

Die Geschichte der Russlanddeutschen



Machen: Perederiy
Arina, Klasse 5a
Prüfen: Masepa Nina
Ivanovna
Die Schule №21
S. Syktyvkar

Die ersten erscheinen der deutschen in Russland

- In Russland gab es Deutsche schon lange. Unter Zar Iwan dem Schrecklichen (1533-1584) und später unter Zar Peter dem Großen (1682-1725) kamen viele Fachleute nach Russland. Es waren Kaufleute, Handwerker, Baumeister, Architekten, Ärzte, Offiziere, Ingenieure.



Д. А. Шмаринов. Анна Монс и Петр I на балу в Немецкой слободе

- 27. April des Jahres 1702 Peter I. ein Manifest "Über den Aufruf von Ausländern in Russland.
- Unter Zar Peter dem Großen waren 25% der Verwaltungsspezialisten deutscher Herkunft.



- Schon 1578 kann man in historischen Urkunden einen neuen Namen lesen: „Nemezka Sloboda“ – Deutsche Siedlung. Eine andere Bezeichnung für die Siedlung war „Kukuj“. So hieß der Bach, der früher durch diesen Ort floss.



Die Manifest Zarin Katharin die Zweite

- Es war einmal ...vor 250 Jahren.In Russland gab es viel fruchtbares Land.Aber es lebten hier zu wenig Menschen, die das Land bearbeiten konnten.Die Zarin Katharin die Zweite hatte im Jahre 1763 eine idee .Sie schrieb ein Manifest.



Die ersten Deutschen aus dem Rheinland, aus Hessen und Sachsen fuhren mit dem Schiff über die Ostsee nach Sankt Petersburg. Von dort fuhren sie mit dem Pferdewagen weiter. Die Reise dauerte ein ganzes Jahr! Und sie war nicht einfach, das könnt ihr euch sicher vorstellen.

Die kürzeste Reise hatten die Deutschen, die in Kolonien in der Nahe von Sankt Petersburg blieben. Die anderen fuhren weiter – an die Wolga.

Auswanderung von Deutschen in das Schwarzmeer- und Wolgagebiet (Russland) im 18. und 19. Jh.
 Переселение немцев в Причерноморье и Поволжье (Россию) в XVIII и XIX веках



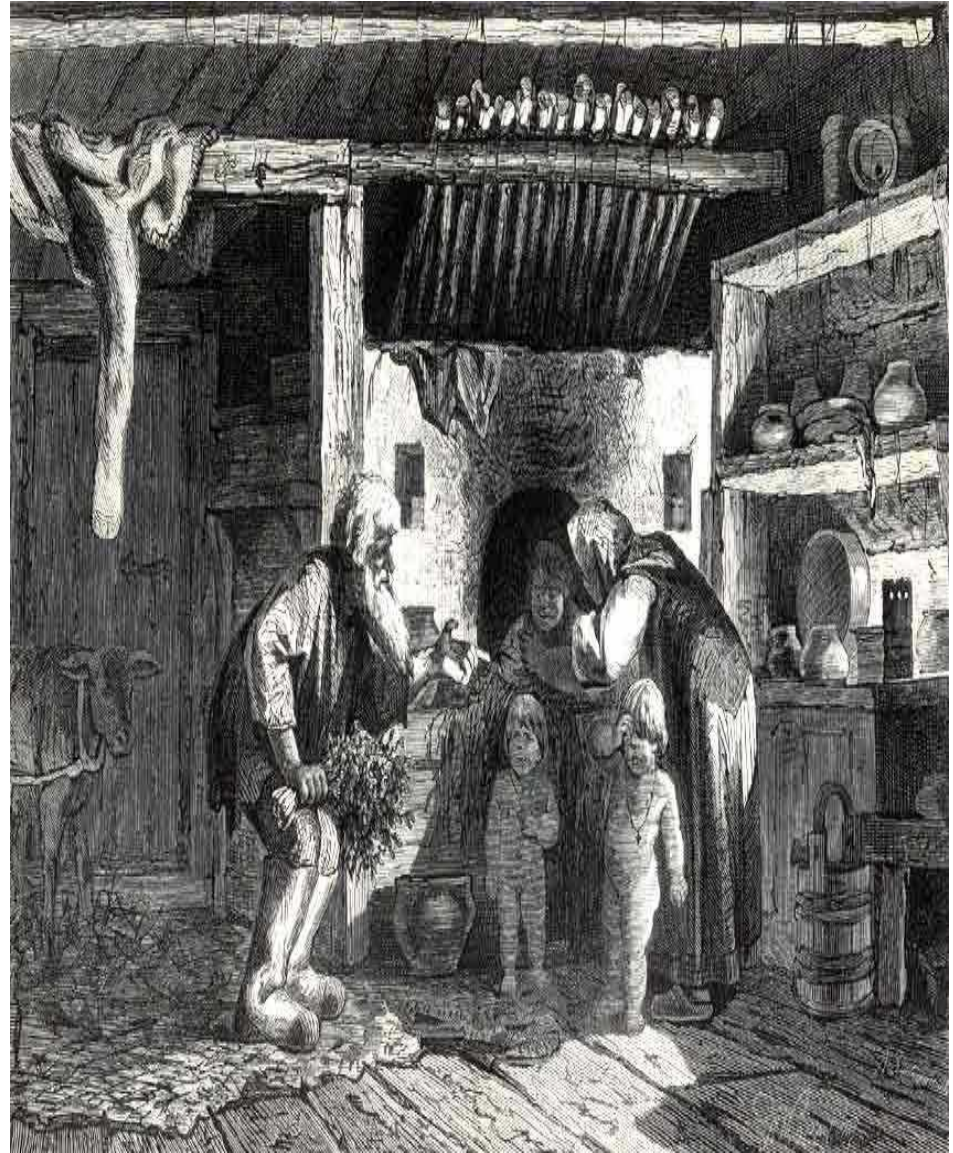
Die erste Kolonie an der Wolga

- Am 29. Juni 1764 wurde die erste Kolonie an der Wolga gegründet. Sie hieß Nischnjaja Dobrinka. Jede Familie baute ein Haus. In Saratow bekam jede Familie 150 Rubel. Das war viel Geld. Eine Kuh kostete nämlich nur sieben Rubel.



Volga German Autonomous Soviet Socialist Republic in 1924-1941

- Die Deutschen wunderten sich über viele Dinge in Russland: Der Winter war sehr kalt, und es lag viel Schnee. Die russischen Bauern schliefen auf dem Ofen. In manchen russischen Bauernhäusern gab es keine Schornsteine. Die Fenster waren ohne Glas.



Die deutschen Dörfer sahen anders aus als die russischen. Jeder Bauer pflanzte einen Baum. Bald gab es viele Bäume in der Steppe an der Wolga. Deutsche Bauern achteten darauf, dass ihr Dorf sauber war.



- **Немецкая колония Герцог на Волге.**

- Alle deutschen Kinder gingen in die Schule. Die Schuler, kleine und große, saßen in einer Klasse. Der Pfarrer war gleichzeitig Lehrer. Sie hatten kein Lehrbuch – lesen und schreiben lernten sie mir der Bibel. Sie rechneten auch. Physik oder Chemie gab es damals noch nicht.



Desnot Karamyſch (Grimm). Die Kreisſchule.